

»Falsche Vorwürfe«

In der Windkraft-Debatte

Paderborn (WV/pic). Sowohl Ratsherr Burkhard Wilmes (CDU) als auch Ratsherr Sascha Pöppe (FDP) haben an einer Bürgerversammlung in Dahl zum Thema Windkraft teilgenommen.

Beide Paderborner Ratsherren haben gestern in einem Leserbrief öffentlich erhobene Vorwürfe als falsch zurückgewiesen, wonach kein Ratsmitglied an dieser Informationsveranstaltung teilgenommen habe (wir berichteten in der Montagsausgabe).

»Als Ratsherr von Dahl und Benhausen stehe ich allzu oft zwischen den Fronten von Befürwortern und Gegnern der Windkraftanlagen«, sagte Wilmes: »Mit dieser Rolle kann ich umgehen, stelle mich sachbezogenen Diskussionen; dafür habe ich kandidiert und bin ich gewählt.« Deswegen besuche er auch Veranstaltungen wie die jüngste der Dahler Windinitiative (DaWi), um mich zu informieren.

Burkhard Wilmes habe angesichts der völlig unterschiedlichen Positionen ich auch ein gewisses Verständnis dafür, dass »die Diskussi-

onen nicht immer, aber doch immer häufiger eher auf der emotionalen Ebene geführt werden.« Das Abdriften auf die persönliche Ebene allerdings und das Aufstellen falscher Behauptungen (»Ratsvertreter vermisst«) machen die Situation nicht besser und helfe keinem weiter.

FDP-Ratsherr Sascha Pöppe aus Neuenbeken nimmt für die Liberalen in Anspruch, sich intensiv mit der Thematik zu beschäftigen. Die FDP teile Befürchtungen der Anwohner. So habe Pöppe auch an dem Abend mitdiskutiert. Kommunalpolitiker dürften nicht stets zur

Zielscheibe gemacht werden. Eine rechtskonforme Aufstellung des Flächennutzungsplanes verhindere Wildwuchs und sei doch daher in aller Interesse. Pöppe: »Wir arbeiten

daran, die geplante weitere Ausweitung im Rahmen des 125. Flächennutzungsplanes zu verändern.« So sollen in Anbetracht der Planungen der Nachbargemeinden kleinere Flächen mit in die Betrachtung einbezogen und der Standort Dahl entlastet werden. Pöppe: »Fairer Rückenwind wäre in der Zwischenzeit jedenfalls dienlicher als falscher Gegenwind.«

»Fairer Rückenwind wäre dienlicher als falscher Gegenwind.«

Sascha Pöppe